



**Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft
Landesverband Bayern e.V.**

Rudolf Kühn
AbL-Regionalgruppe Oberland
Schatzmeister Landesverband
Aidlinger Dorfstraße 35
82418 Aidling-Riegsee
☎ 08847-566
☎ 0178-4267623
kuehn.aidling@gmx.
www.abl-bayern.info

Pressemitteilung

Bäuerinnen und Bauern fordern gemeinwohlorientierte Verpachtung von öffentlichen Flächen

25.11.2022

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft demonstriert in 30 Städten bundesweit. Im Landkreis Weilheim- Schongau nahm Landrätin Andrea Jochner- Weiß den Kriterienkatalog entgegen.

Weilheim, 25.11.2022 Bäuerinnen und Bauern der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) überreichten heute ihre Kriterien für eine gemeinwohlorientierte Verpachtung an die Landrätin Andrea Lochner-Weiß. Sie plädierten für ein transparentes Vergabeverfahren und demokratisch abgestimmte Kriterien zur Auswahl der Pächter:innen. Die bestehenden Verfahren seien wenig zielgerichtet und benachteiligen zum Teil durch Höchstgebot-Verfahren bäuerliche, regionale Betriebe und Existenzgründer:innen.

Die Kriterien der AbL sollen die Verwaltungen bei der Auswahl von bäuerlichen, nachhaltig wirtschaftenden Pächter:innen unterstützen. Im ganzen Bundesgebiet zogen heute Bäuerinnen und Bauern mit ihren Treckern vor die Stadt- und Kommunalverwaltungen. Die dezentrale Trecker-Kundgebung ist diesjähriger Höhepunkt der AbL-Kampagne „Gemeinwohlverpachtung jetzt!“.

Rudolf Kühn, Schatzmeister der AbL Bayern: „Mit der Auswahl der Pächter:innen nach Gemeinwohlkriterien können die Städte und Kommunen einen Hebel für lokale Versorgungssicherheit und regional angepasste Landwirtschaft umlegen. Für ein gut durchdachtes Konzept ist es wichtig, dass neben ökologischen immer auch soziale und agrarstrukturelle Aspekte mitgedacht werden. Die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft steht für lokale Versorgungssicherheit weltweit.“

Philipp Maier, Mitarbeiter bei Ecozept (Forschung zu Nachhaltigkeit in Lebensmittelversorgung und Landnutzung): „In meiner Arbeit entsteht häufig der Wunsch von Gemeinden und Städten, Flächen nach bestimmten Kriterien zu verpachten. Leider wird von kommunaler Ebene aber zu selten daran gerüttelt, welche Betriebe überhaupt angesprochen werden. Hier spreche ich mich für mehr Transparenz aus, sowohl bei der Ausschreibung der Flächen, als auch bei der Kommunikation der Auswahlkriterien“.

Hintergrund:

Nur etwa die Hälfte der landwirtschaftlichen Fläche in Bayern ist auch im Eigentum derer, die das Land bewirtschaften (Statista 2022). Die Mehrzahl der landwirtschaftlichen Betriebe ist davon abhängig, zusätzliche Flächen zu pachten. Dadurch haben Pachtpreise und Flächenvergabeverfahren einen starken Einfluss darauf, welche Art von Landwirtschaft bestehen kann. Die derzeit übli-

chen Vergabeverfahren nach Höchstgebot treiben die Pachtpreise in Höhen, die kaum betriebswirtschaftlich zurück erwirtschaftet werden können. Die Landwirt:innen fordern von der Gemeinde, dass kommunales Land die Pachtpreise nicht weiter nach oben treibt. Die Auswahl der Pächter:innen soll ihrer Meinung nach nicht nach dem Höchstgebot erfolgen, sondern nach Bewertungskriterien, die für die Gemeinde wichtig sind. So zum Beispiel: regionale Verankerung, Biodiversität oder Tierwohl.

Zum AbL-Kriterienkatalog:

Für eine Verpachtung nach Gemeinwohlkriterien hat die AbL einen Kriterienkatalog erstellt, den Verwaltungen bei der Verpachtung von öffentlichem Land anwenden können. Zu den Kriterien gehören unter anderem die Größe der bewirtschafteten Schläge, die Betriebsgröße und Direktvermarktung. Die Kriterien werden jeweils mit Punkten versehen und bieten somit ein transparentes Verfahren zur Pachtvergabe, das für die Verwaltungen einfach zu handhaben ist. Alle abzufragenden Kriterien sind von den Betrieben einfach zu erfassen, da diese im Wesentlichen aus bereits zu erstellenden Anträgen, Berichten und Bescheiden abzulesen sind. Auch für die Verwaltungen sind sie einfach handhabbar, da lediglich Zahlen miteinander verglichen werden müssen und kaum landwirtschaftliches Fachwissen zur Beurteilung notwendig ist.

- Den ausführlichen [Forderungskatalog der AbL](#) **“Gemeinwohlorientierte Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen”** finden Sie [hier](#).
- Alle Infos zur **AbL-Kampagne “Gemeinwohlverpachtung jetzt!”** finden Sie [hier](#).
- Eine Übersicht über diese und weitere Lösungsansätze für die Probleme auf dem Bodenmarkt, besonders in Ostdeutschland, finden Sie [hier](#).

An die Bildredaktionen:

Ab ca. 14:30 Uhr stehen Ihnen [hier](#) Pressebilder zur freien Nutzung zur Verfügung.

Kontakt für die Presse:

Rudolf Kühn, Vorstand der AbL Bayern, Regionalgruppe Oberland

Mail: Kuehn.aidling@gmx.de

Mobil 0178-4267623 Tel. 08847-566

Philipp Maier, Mitarbeiter bei Ecozept (Forschung zu Nachhaltigkeit in Lebensmittelversorgung und Landnutzung)

Mail: maier@ecozept.de